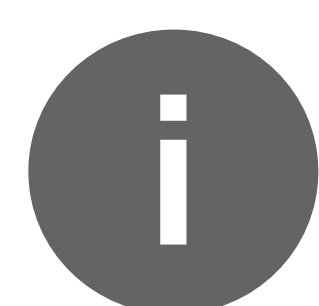
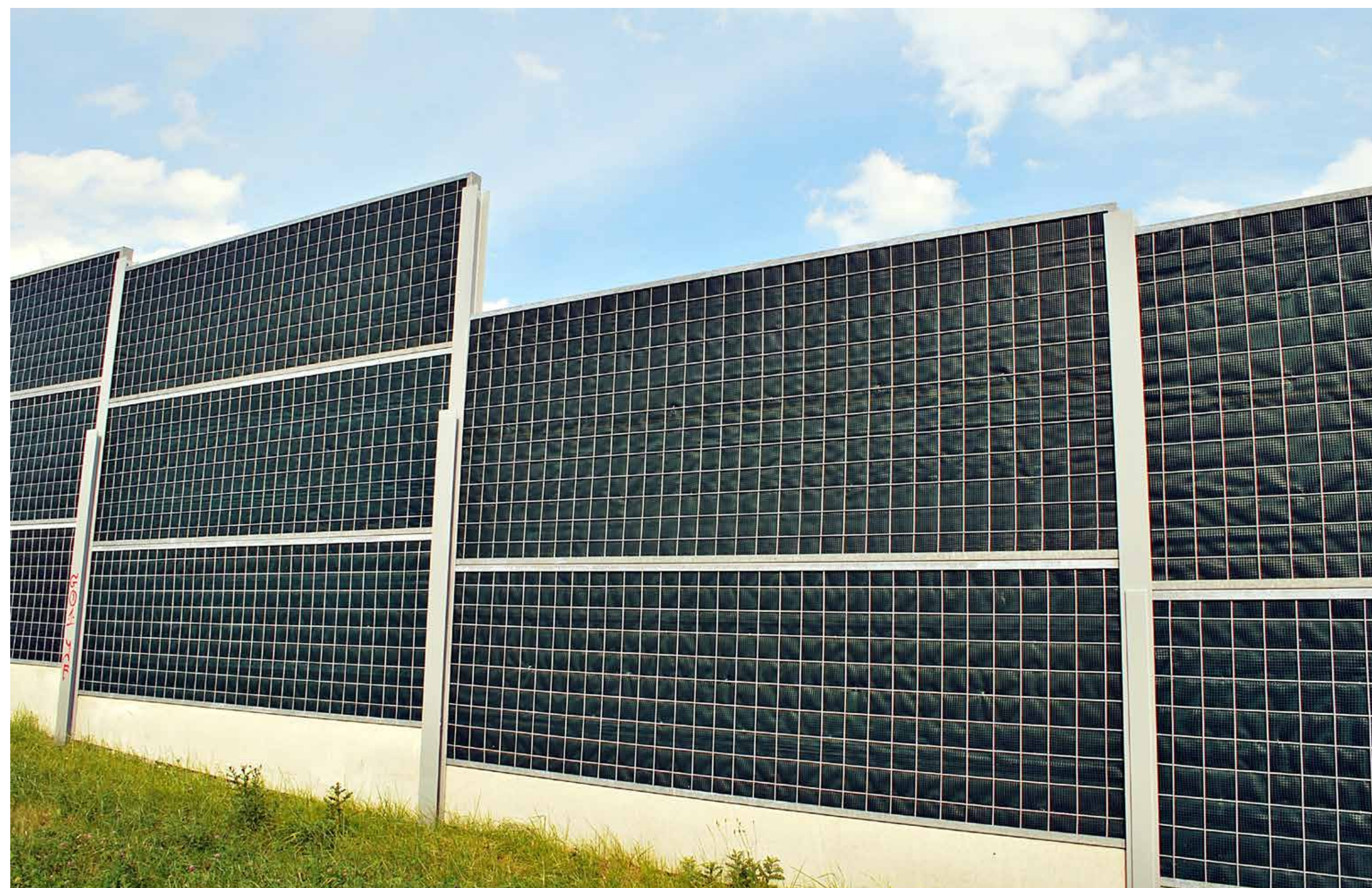
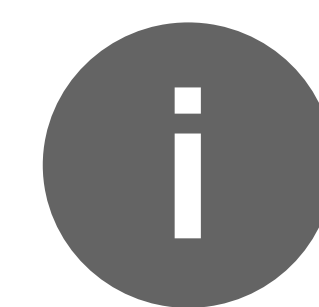


LÄRMSCHUTZ AN BUNDESSTRASSEN



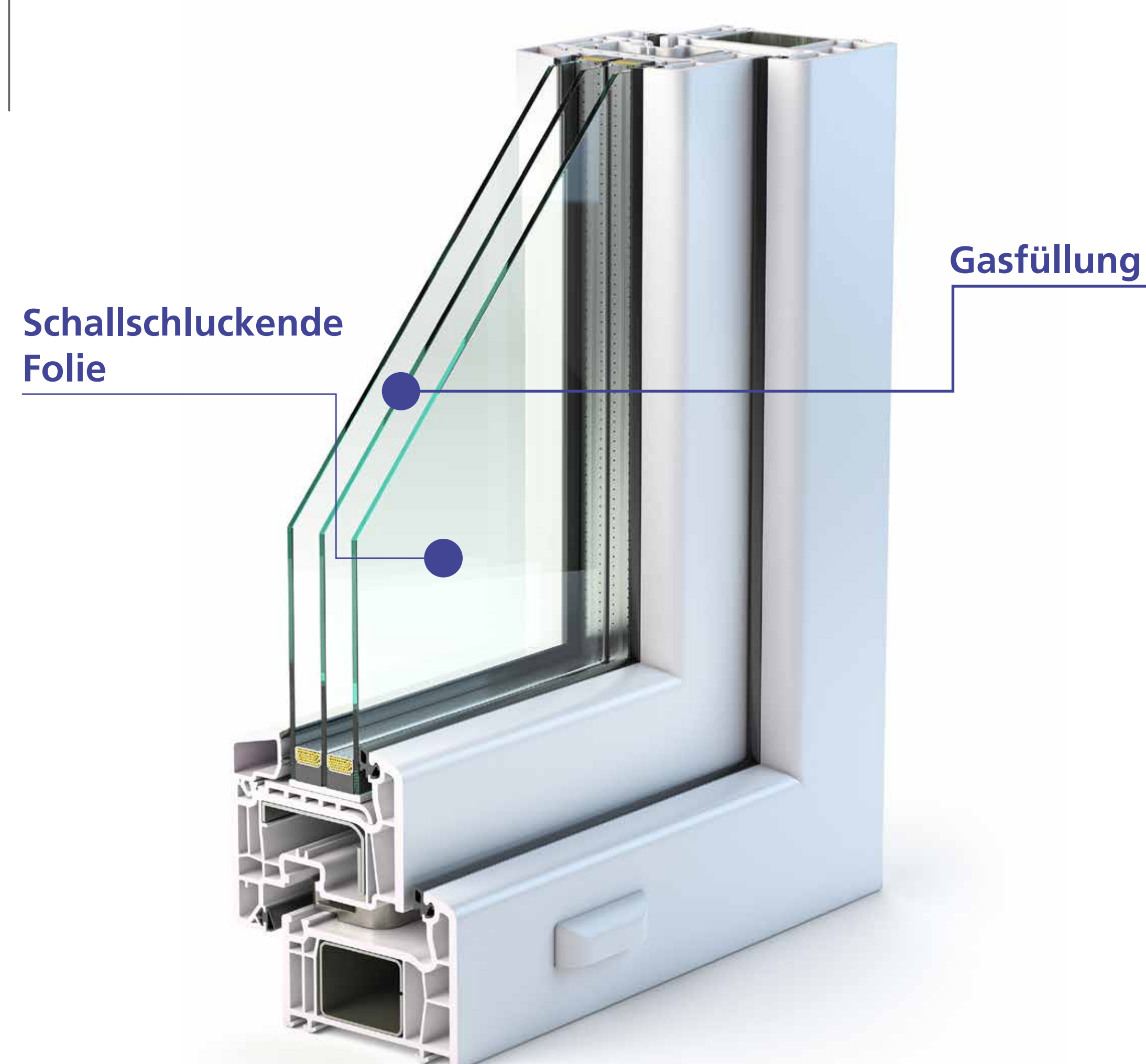
Aktiver Lärmschutz

Lärmschutzwälle und -wände fangen effektiv den Schall der Straße auf und schirmen so eine große Anzahl von Menschen gegen Geräuschkentwicklung ab. Sie zählen zu den aktiven Lärmschutzmaßnahmen, die sich direkt am Verkehrsweg befinden.



Passiver Lärmschutz

Schallschutzfenster gehören zu den gängigsten passiven Schallschutzmaßnahmen. Sie bieten eine hochwirksame Abschirmung gegen Schall direkt am zu schützenden Objekt.



Welche Maßnahme wird wann eingesetzt?

Aktive Lärmschutzmaßnahmen wie Lärmschutzwände bzw. -wälle reduzieren die Schallausbreitung bereits am Entstehungsort, also an der Straße. **Passive Lärmschutzmaßnahmen** schützen hingegen an den Gebäuden, die vom Lärm betroffen sind. **Wann kommt jedoch welche Maßnahme zum Tragen?**

Rechtlich betrachtet muss der Bauherr aktiven Schallschutz umsetzen, wenn dieser wirtschaftlich sinnvoll ist. Bei öffentlichen Bauprojekten gilt der Grundsatz der Wirtschaftlichkeit, da mit Steuergeldern gebaut wird. Es muss also so effektiv wie möglich gegen Schall geschützt werden. Hierbei kann es vorkommen, dass eine ganze Lärmschutzwand für einzelne Häuser auf einer längeren Strecke nicht wirtschaftlich ist. Dann kommen passive Maßnahmen zum Einsatz.

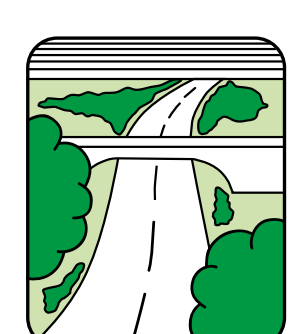
Gesetzlich festgelegter Schutz

Das Bundesimmissionsschutzgesetz (BImSchG) regelt bundeseinheitlich den Lärmschutz. Beim Ausbau von Bundesstraßen kommt dieses Gesetz besonders zum Tragen. Wird eine Bundesstraße ausgebaut, muss ein sogenannter Beurteilungspegel für alle betroffenen Gebäude berechnet, also festgestellt werden, wie laut es an der jeweiligen Stelle nach dem Ausbau der Straße sein wird. Werden die Grenzwerte eingehalten, besteht kein Handlungsbedarf. Werden sie hingegen überschritten, setzt der Planungsträger an dieser Stelle geeignete Lärmschutzmaßnahmen ein.

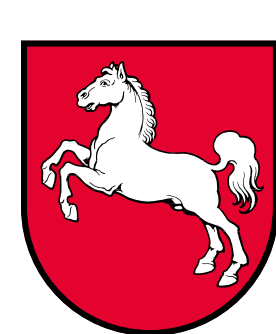
Zuständigkeiten und Abläufe

Der Planungsträger prüft im Zuge der Planung die Lärmimmission für alle relevanten Gebäude. Sollte sich herausstellen, dass Grenzwerte trotz aktiver Lärmschutzmaßnahmen weiter überschritten werden, sind zusätzliche passive Lärmschutz- oder Entschädigungsmaßnahmen vorgesehen.

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich gern an unsere Experten hier vor Ort, schreiben Sie uns eine E-Mail an poststelle-lg@nlstbv.niedersachsen.de oder rufen Sie uns an: 04131/8305-0



NLStBV
Wir in Niedersachsen:
mobil. regional. sicher!



Niedersachsen

Weitere Informationen:
www.b3-elstorf.niedersachsen.de
oder einfach QR-Code scannen.

